

Die erste Werkzeugkiste

Wenn man Kyudo zu üben beginnt, fängt man auch an, anfangs unter Anleitung, Arbeiten zur Pflege seiner eigenen oder vom Verein gestellten Ausrüstung durchzuführen. Diese Zusammenstellung soll zeigen, was man dafür nach und nach als Grundstock braucht.

„Ich bin aber handwerklich ungeschickt?!“

Zum Kyudo gehört auch die Fähigkeit, sein eigenes Material zu pflegen, instandzusetzen oder sogar anzufertigen. Das ist eher einfacher als die Schießtechnik und kann unter Anleitung erlernt werden.

Wenn man mit dem Gomuyumi (Zwille) trainiert

Notizbuch und Stift Zum Aufschreiben der vielen Dinge, die man sich merken will, insbesondere den Aufgaben, an denen man gerade arbeitet oder Informationen, die man behalten will (Korrekturen des Übungsleiters, eigene Erkenntnisse, Informationen aus Seminaren, später die Trefferaufzeichnung...Wichtig, auch wenn man es in Deutschland leider selten sieht. Der Mensch tendiert dazu, zu vergessen...Das braucht man fürs ganze Kyudoleben, also gern was hochwertiges (oder alternativ etwas digitales)

Ggf. Fudeko
(Aschepulver) Optional zur Pflege des Gomuyumi-Griffes, wenn er aus Leder ist. Fudeko gibt es in vielen Dojos in einer Dose zum allgemeinen Gebrauch, sonst kann man von einem anderen Kyudoka für den Anfang etwas bekommen.

Ggf. Ein Stück
Schleifpapier Zum Aufräumen des Griffleders

Wenn man mit dem Schießen mit dem Bogen am Makiwara beginnt



Aschepulver
(Fudeko)
Harzpulver
(Giriko)

Für die Bogenhand
in einem gut verschließbaren Behälter
Für den Schießhandschuh
in einem gut verschließbaren kleinen Behälter mit einer
kleinen Öffnung

Sehnenreiber
(Magasune)

Kann man sich aus den ersten gerissenen Sehnen
flechten, sonst tut es auch ein Stück dickes Leder ca. 5
x10 cm groß.

Harz für die Sehne
(Kusune)

Das Harz wird mit dem Sehnenreiber in die Sehne
eingearbeitet, bindet lose Fasern und erhöht die
Lebensdauer der Sehne

Feuerzeug

Zum Erwärmen des Kusune, für Montage und
Demontage von Nocken und Spitzen

Ersatzsehnen

1-2 Stück; Hanf-Kevlar; anfangs 1,7 mm
Kevlar-Sehnen gehen auch.



Die Rolle, aus der das Bild auf der Sehnenverpackung mit dem Spinnennetz stammt...

zwei ca. 15 cm lange Stückchen Holzleiste	Zum Herstellen und Reparieren der Sehnenwicklung das Holz muss griffig sein, glattpoliertes oder öliges Holz hat keine ausreichende Reibung an der Sehne. Idealerweise mit einer schmalen und einer breiten Seite
Kleine Flasche Holzkaltleim	Der ganz einfache Kleber (keine schnellhärtenden „Express“). Kann man auch gut in die kleinen Reise-Zahnpastatuben aus Plastik abfüllen.
Hanffasern	Zum Reparieren und Anfertigen des Nakashikake aus dem Installateurbedarf im Baumarkt. Oder fragt jemand, ob er etwas abgibt.
Schere	kleine bis mittelgroße, scharfe Schere alternativ: Cuttermesser
Kugelschreiber	Zum Markieren des Nockpunktes an der Sehne und Notizen
Lineal / Winkel zum Prüfen der Aufspannhöhe	Zum Prüfen der Aufspannhöhe reicht eine Leiste mit einem Strich an der richtigen Stelle oder ein abgebrochenes Metermaß. Die dazu verkauften speziellen Plastikwinkel erlauben noch andere Dinge wie Prüfen der Breite des Einschnittes in die Nocke und Stärke des Nakashikake und der Lage des Nockpunktes an der Sehne. Ich selber halte von diesen Winkeln wenig, da man nie Augenmaß erwirbt.
Kiste oder Tasche	Um den ganzen Kram aufzubewahren

Wenn man auf das Mato schießt

<p>Sehnenring (Tsurumaki) 1-2 Ersatznocken und Ersatzspitzen Schmelzkleber</p>	<p>Für Ersatzsehnen, kann man auch selber basteln passend zu den verwendeten Pfeilen</p> <p>Zum Einkleben von Nocken und Spitzen. Ein Stück von einem Stick für die Schmelzkleberpistole reicht für den Anfang.</p>
<p>1 Satz Sandspitzen für die Pfeile</p>	<p>Wenn man sonst mit Kegelspitzen schießt. Auf Sand-Azuchi darf nur mit Sandspitzen geschossen werden. Spitzen lassen sich bei Alupfeilen mit Schmelzkleber leicht austauschen, bei Karbonpfeilen nicht (!), diese lieber mit Sandspitze kaufen.</p>
<p>Feile(n)</p>	<p>Zum Bearbeiten der Nocken, da hilft anfangs ein anderer Kyudoka sicher aus, am besten eine Flachfeile (auch Fingernagelfeile) und eine sehr dünne Rundfeile</p>
<p>Messer</p>	<p>Idealerweise am Besten einseitig angeschliffen. Das erleichtert das Entlangschneiden an einer Sehne oder einem Bogen, ohne hinein zu schneiden.</p> <p>Japanische Schnitzmesser oder Schärfmesser für Leder. (gibt es für Recht- und Linkshänder), oder Cuttermesser mit Abbrechklingen.</p>
<p>Zange Nähzeug</p>	<p>Kleine Kombizange oder Flachzange Für Reparaturen an der Kleidung bei Veranstaltungen</p>
<p>Griffleder Graupappe</p>	<p>Zum Ersatz Zum Unterbauen eines neuen Bogengriffes</p>

Nach einigen Jahren sammelt sich Einiges an...

